

FUSIONS-CHECK - AUSWERTUNG

Mit dem „Fusions-Check“ hat das Zentrum für Verwaltungsmanagement (ZVM) der HTW Chur ein mehrdimensionales Messinstrument zur Erfolgsmessung von Gemeindefusionen entwickelt. Es basiert auf 47 Indikatoren und berücksichtigt die heterogene und föderalistisch geprägte Gemeindelandschaft der Schweiz.

Der „Fusions-Check“ soll zeigen, wie sich die Gemeinde Rapperswil seit der Fusion entwickelt hat und wo Optimierungsmöglichkeiten bestehen.

In der Interpretation der Ergebnisse gilt zu beachten, dass externe Einflüsse auf die fusionierte Gemeinde einwirken und die eigentlichen Fusionseffekte verwässern können. Dazu zählen gesellschaftliche Entwicklungen, aber auch konkrete politische Entscheide. Dem „Fusions-Check“ liegen der Gemeindefragebogen, die Bevölkerungsumfragen und offizielle Daten des Bundesamtes für Statistik zur Datenauswertung und Visualisierung zu Grunde.

Erkenntnisse allgemein:

- Die Gemeinde Rapperswil verzeichnet bei fast allen Kriterien eine positive Entwicklung. Besonders verbessert hat sich die Einschätzung bei dem Kriterium „Filz/Vetterliwirtschaft“. Dazu haben bessere Werte beim „politischen Vertrauen“ sowie auch bei der Submission beigetragen.
- Gestiegen ist auch die „Identifikation mit der Gemeinde“, was auf die Erhöhung der durchschnittlichen Dauer der Wohnsitznahme zurückzuführen ist.
- Als Ausnahme ist die „soziale Integration“ zu erwähnen, wo insbesondere die tiefen Werte bei den kommunalen Kulturausgaben zu Buche schlagen. Diese Entwicklung ist nicht fusionsbedingt, da bei der ersten Befragung der ausserordentliche Beitrag an die Renovation des Stadttheaters Bern eingeflossen ist.
- Im Vergleich zum ZVM-Benchmark schneidet die Gemeinde Rapperswil bei den Kriterien „Filz/Vetterliwirtschaft“, „Bürgernähe“ und „soziale Integration“ besonders gut ab.

Erkenntnisse aus der Bevölkerungsbefragung:

- Die Bevölkerungsbefragung zeigt ein differenziertes Bild. Während bei einigen Fragen Verbesserungen zu verzeichnen sind, schliessen andere negativ ab. Dabei fällt insbesondere das weniger grosse „Interesse an der Gemeindepolitik“ auf. Im Ergebnis zeigt sich die Bevölkerung besonders zufrieden mit der „Professionalität der Behörden und den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung“ sowie dem „Leben in der Gemeinde“. Unter den kritischen Rückmeldungen sind einige Aussagen, welche nichts oder wenig mit dem Zusammenschluss zu tun haben.

Interpretation

- Die Fusion mit der Kleingemeinde Bangerten hat das Bild der Gemeinde Rapperswil nicht stark verändert. Ihre Einteilung als zentrumsnahe ländliche Gemeinde gemäss kantonalem Richtplan dürfte sich nicht ändern. Gewisse Ergebnisse sind typisch für eine Gemeinde dieser Grössenordnung, wie beispielsweise eine starke Identifikation mit der Gemeinde. Diese hat sich sogar noch positiv entwickelt, was nicht unbedingt zu erwarten war.

Fazit des Gemeinderates

Die Gemeinde Rapperswil ist auf Kurs. Durch die Fusion konnte insbesondere für die Bevölkerung aus Bangerten die Professionalität der Behörden und der Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung besonders verbessert werden. Der detaillierte Bericht der HTW kann unter www.rapperswil-be.ch eingesehen werden.